

Verband süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten

Gauverband Hessen

Bericht über die Versammlung vom 15. d. Mts. zu Frankfurt a. M.

Nach der Berichterstattung durch den Gauvorsitzenden Herrn Richard Wimmenauer aus Darmstadt, sowie nach Berathung der anwesenden Herren wurde die *Ortsgruppe Frankfurt a. M.* endgiltig gegründet und zur Wahl des Vorstandes geschritten. Derselbe besteht aus folgenden Herren:

Julius Kron, I. Vorsitzender,
W. Schmalzmann, II. Vorsitzender,
A. Sommer, Kassirer,
Cl. Emil Walter, Schriftführer,
R. Fütcher, Beisitzer.

Auf Vorschlag des Ortsvorsitzenden Herrn Julius Kron wurde die Erhebung eines Eintrittsgeldes von 1 M. sowie eines Jahresbeitrages von 9 M. beschlossen, von welchem letzterem 6 M. an den Verband nach Stuttgart abzuführen sind.

Dem in Nr. 24 abgedruckten Bericht über die Versammlung vom 18. d. Mts. in Offenbach a. M. sei hinzugefügt, dass betreffs der Mitgliederbeiträge das Gleiche wie in Frankfurt a. M. beschlossen wurde.

Die in Offenbach anwesenden Darmstädter Herren J. W. Schneider, Carl Weitzel, Richard Wimmenauer schlossen sich als Mitglieder der Ortsgruppe Offenbach a. M. an.

Ebenso wurde die Wahl des Herrn Richard Wimmenauer aus Darmstadt als Gauvorsitzender für Hessen und Frankfurt a. M. endgiltig bestätigt.

Somit ist in Hessen, dem Sitz eines grossen Theils der süddeutschen Kartonnagen-Industrie, ein bedeutender Fortschritt geschaffen.

Die Ortsgruppen Frankfurt und Offenbach werden nicht ermüden, jede für sich alle 14 Tage eine Zusammenkunft abzuhalten, während alle Vierteljahre diese Ortsgruppen gemeinschaftlich einmal in Frankfurt, einmal in Offenbach zu einer Hauptversammlung zusammenkommen werden. Für diese Hauptversammlungen wird jedesmal ein Vortrag über ein einschlägiges Thema vorgesehen sein. Meldungen von vortragenden Herren sind an den Gauvorsitzenden Herrn Richard Wimmenauer in Darmstadt, Schützenstrasse 14, baldmöglichst einzureichen.

Verband deutscher Dütenfabrikanten

Aus Thüringen, 22. März 1900

In Nr. 18, Seite 643 der Papier-Zeitung vom 4. März stand ein Artikel aus Norddeutschland, in welchem eine Versammlung von Dütenfabrikanten aus ganz Deutschland angestrebt wurde. Die Ausführungen in dem Artikel sind so treffend, dass jeder Dütenfabrikant einer derartigen Vereinigung mit Freuden zustimmen und gern die Hand dazu bieten wird, da nur dann etwas Erspriessliches erzielt werden kann.

Die Papier-Zeitung hatte eine Versammlung auf den 8. April vorgeschlagen. Seit der Zeit habe ich aber Nichts mehr von dem Vorhaben gelesen und bitte um Nachricht, ob die Versammlung stattfindet, oder ob keine Meinung dafür vorhanden ist.

Vielleicht nimmt einer der Berliner Kollegen die Sache in die Hand, nachdem sie durch die Papier-Zeitung vorbereitet ist.

Am besten dürfte sich der 2. oder 3. Ostertag zur Versammlung in Berlin eignen, da dann jeder Dütenfabrikant einige Tage abkommen kann.

Es wäre bedauerlich, wenn die Vereinigung nicht zu Stande käme. Wenn die jetzt geeignete, günstige Zeit nicht benutzt wird, kommt es nie zu einer Einigung, und geht es sehr bald wieder den alten Gang, dass Einer den Andern unterbietet.

Die Papier-Zeitung hat sich bereits den Dank aller Fabrikanten durch ihr kräftiges Eintreten für bessere Preise erworben, und ich gebe der Hoffnung Raum, dass sie auch die Gründung eines Verbandes deutscher Dütenfabrikanten ins Werk setzen wird.

H. F. N.

Die Gründung eines Gesamt-Verbandes deutscher Dütenfabrikanten hat allseits Anklang gefunden. Die ost- und nordostdeutschen Sektionen haben ihre nächste gemeinsame Versammlung auf den 7. April angesetzt, damit alle Theilnehmer auch an der für den 8. geplanten Versammlung der Dütenfabrikanten aus ganz Deutschland theilnehmen können. Der hannövrische Verband dürfte sich anschliessen, da der Einsender des Aufrufs in Nr. 18 ein eifriges Mitglied des Verbandes ist.

Die Vorstände der ost- und nordostdeutschen, sächsisch-thüringischen, hannövrischen, rheinisch-westfälischen, süddeutschen Verbände werden ersucht, uns baldmöglichst ihre Ansicht hierüber mitzuthemen. *Red.*

Weitere Erhöhung der Papierpreise

Eine grosse Aktienpapierfabrik Sachsens erliess am 24. d. Mts. an ihre Kunden folgendes Druckschreiben:

Die abermalige enorme Vertheuerung der Kohlen (Böhmen erhöhte um rund 50 pCt. die letzten Preise) sowie der Herstellungskosten überhaupt, lässt die bisherige Steigerung der Papierpreise als völlig unzureichend erscheinen, zumal weitere Erhöhungen wichtiger Rohstoffe nahe bevorstehen.

Wir sind deshalb leider genöthigt, unsere letzten Notirungen aufzuheben und bitten Sie freundlichst, bei nächstem Bedarf neue Preise bei uns einzuholen.

Wie aus Anzeige in dieser Nummer, S. 916, hervorgeht, werden die Fabrikanten holzfreier Druck- und Schreibpapiere am 4. April neue Berathungen über die Papierpreise abhalten.

Tapeten-Papier

Die am 22. d. Mts. in Kassel versammelten Tapetenpapier-Fabrikanten haben einen

Verein Deutscher Tapetenpapier-Fabrikanten

gebildet, welcher die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen zum Zwecke hat.

Auf regelmässigen Zusammenkünften sollen sowohl wichtige Tagesfragen erörtert als auch eine ständige Einigung in Bezug auf Verkaufspreise und Bedingungen angestrebt werden.

Seidenpapier

Alle Fabrikanten farbiger Seidenpapiere in Deutschland und Oesterreich haben dem Vernehmen nach gemeinsam eine Preiserhöhung entsprechend den erhöhten Herstellungskosten vereinbart.

Preisverständigung

zwischen skandinavischen und deutschen Papierfabrikanten

Zu einer am 20. d. Mts. nach Hamburg, Streits Hotel, einberufenen Versammlung der Natronzellstoffpapier-Fabrikanten hatten sich die Vertreter der in Betracht kommenden Fabriken zahlreich eingefunden, und nach einer sehr interessanten Aussprache wurde völlige Einigung über die zu treffenden Maassnahmen im Verkaufsgeschäft erzielt. Es wurden Bedingungen festgesetzt, unter denen in Zukunft Verkäufe abgeschlossen werden sollen. Gleichzeitig einigte man sich erfreulicherweise über Mindestpreise für die Ausfuhr, und die darauf bezüglichen Beschlüsse der Versammlung wurden den Ausfuhrhäusern durch ein von allen Fabrikanten unterzeichnetes Druckschreiben zur Kenntniss gebracht.

In der Versammlung wurde festgestellt, dass sämtliche Fabriken auf Monate hinaus überreichlich mit Aufträgen versehen sind.

Eine weitere Sitzung ist für den Frühling in Kopenhagen geplant worden, um über die inzwischen gemachten Erfahrungen Aussprache zu halten.

Kartonnagen-Fabrikanten des Gaubezirks Thüringen

Sonntag, 18. d. Mts., fand in Erfurt, Hotel zum Ritter, eine Vorstandssitzung zwecks Feststellung der Statuten statt. In der nächsten in Gotha abzuhaltenden General-Versammlung, deren Ort und Zeit durch Zirkular bekannt gemacht wird, gelangen diese Statuten zur Kenntniss der Mitglieder. Nichtmitglieder, die sich für diese Sache interessiren, werden willkommen sein. *D.*

Verkaufsbedingungen für Papier

In einem Satz der Ausführungen des Herrn Direktor A. Schelhaas in Nr. 22 fanden einige Leser versteckte Angriffe auf Herrn Radetzki, Verfasser einer Mittheilung über denselben Gegenstand in Nr. 20. Diese Auffassung wird durch folgende Erklärung des Herrn Schelhaas widerlegt:

Straupitz, 22. März 1900

Meine Ausführungen in Nr. 22 enthalten keinen Angriff auf die Person und das Geschäftsgebahren des Herrn Radetzki. Ich habe nicht das Vergnügen, Herrn Radetzki persönlich oder geschäftlich zu kennen und konnte mich schon deshalb nur mit seinen Aeusserungen in Nr. 20 der Papier-Zeitung beschäftigen.

Die Kritik dieser aber war in durchaus parlamentarischen Grenzen gehalten, und es geht aus derselben klar hervor, dass sich die Ausdrücke »Nörgler und Kritiker« nicht auf Herrn Radetzki beziehen.

Ich bedaure, dass es immer noch Leute giebt, die aus einer Zeitung herauslesen, was garnicht darin steht. *A. Schelhaas*